

Schule und Wirtschaft machen Unterricht

Bildung Mindelheimer Mittelschule festigt Partnerschaften mit Unternehmen. Eines ist neu dabei

VON ANIKA ZIDAR

Mindelheim Weil sie in Zeiten des demografischen Wandels immer weniger Bewerber für ihre Ausbildungsberufe finden, gehen immer mehr Unternehmen auf Jugendliche zu – auch direkt an den Schulen. Mit Grob, Kleiner und Riebel haben nun gleich drei Unterallgäuer Firmen offiziell ihre Zusammenarbeit mit der Mittelschule Mindelheim gefestigt. Im Fall des Maschinenbauers Grob und des Bauunternehmers Riebel besiegte der Kooperationsvertrag der Industrie- und Handelskammer (IHK) nur die Zusammenarbeit, die diese schon seit Jahren mit der Mindelheimer Mittelschule unterhalten, sagte Schulleiterin Ute Wolfram.

Die Mindelheimer Firma Kleiner dagegen präsentierte Wolfram beim Neujahrsempfang der Mittelschule

als völlig neuen Wirtschaftspartner. Kontakt zu dem mittelständischen Familienunternehmen habe sie über den Arbeitskreis Schule-Wirtschaft aufgenommen, sagte Wolfram: „Ich denke, es entsteht eine gute Zusammenarbeit, von der nicht nur die Schule profitiert, sondern auch das Unternehmen. Es soll ja keine Einbahnstraße geschaffen werden.“

Wie wichtig gute Beziehungen zu den lokalen Wirtschaftsunternehmen auch für die Mittelschule sind, unterstrich die Schulleiterin in ihrem ausführlichen Rückblick. Schon im vergangenen Jahr hätten die Kooperationen den Schüleralltag an der Mittelschule enorm bereichert. Zusätzlich zum klassischen Frontalunterricht könnten Unternehmen den Schülern bei Sonderaktionen spezielle Einblicke in das Berufsleben geben. So hätten Auszubildende aus

technischen und kaufmännischen Lehrberufen Unterrichtsstunden in ihrem Fachgebiet gehalten, um den Mittelschülern aufzuzeigen, wie Lerninhalte aus der Schule sinnvoll

im Berufsleben genutzt werden. Auch Projekte wie ein Bewerbungstraining für baldige Absolventen, ein Berufsorientierungsprogramm oder handwerkliche Praxistage hät-

ten den normalen Unterricht nach Lehrplan gut ergänzt.

Die Firmen, die als Kooperationspartner an die Mittelschule kommen, erhoffen sich, direkt dort junge Leute für ihre Ausbildungsberufe zu begeistern. Werner Drexel, Ausbildungsleiter bei Grob, betonte auf dem Neujahrsempfang: „Wir möchten Schüler aller Ausbildungsrichtungen ansprechen, besonders aber Sie als Mittelschüler.“ Auch Holger Herdlitschka, der Geschäftsführer der Firma Kleiner, sagte ganz offen: „Wenn wir auch in Zukunft 50 Azubis einstellen wollen, müssen wir auf die Schüler zugehen.“ Für die Jugendlichen an der Mittelschule springt dabei im besten Fall ein Praktikums- oder Ausbildungsplatz bei einem Unternehmen in der Region heraus – zumindest aber eine Menge Abwechslung im Unterricht.



Beim Neujahrsempfang lauschten Schulleiterin Ute Wolfram (hinten v. l.), Schulamtsdirektorin Elisabeth Fuß, der ehemalige Schulleiter Andreas Herb und Konrektorin Elfriede Röthinger den Worten von Geschäftsführer Holger Herdlitschka (vorne v. l.) und Ausbildungsleiter Dieter Wolf von der Firma Kleiner.

Foto: zian